

Stille ist das Geräusch einer fallenden Schneeflocke.



Gültig & Hoffmeister

Wer die Stille nicht begreift, wird es schwer haben, Musik zu verstehen. Erst in der Konzentration beginnt der Mensch zu hören. Dabei sind es oft nur Nuancen, die den natürlichen Klang ausmachen. Wir bei Sansui lieben die



CD-Player CD-X701i, symmetrische „Canon“-Typ-Ausgänge, 6 separate Netzteile für digitale und analoge Schaltungen, 20 Programmspeicher

Musik. Unsere ganze Technik dient nur der natürlichen Klangwiedergabe. Wenn Sie mehr über hochwertige HiFi-Komponenten von Sansui wissen möchten, fragen Sie Ihren Fachhändler. Oder schreiben Sie uns: Sansui Electronics GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 8, 6074 Rödermark 2.



**Konzentration
auf das Wesentliche.**

FonoForum
KLASSIK UND HIGH FIDELITY

Verlag:
SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft
mbH & Co. Verlag KG,
Schellingstr. 39-43, 8000 München 40,
Telefon 089/237260

Geschäftsführer:
ULRICH PLOGER,
STRATOS ISOBANOGLOU

Redaktion:
Chefredakteur (verantw.):
Dr. STEFAN MIKOREY
Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Redaktion HiFi:
Dr. SOREN MEYER-ELLER

Test und Technik:
Dr. REINHOLD MARTIN
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH

Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS

Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Messungen:
SZV-Zentrallabor

Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:
MAX MARQUART, MARTIN KURZ

Herstellung:
GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Susanne Benda, Klaus Bennert, Dr. Werner Bollert, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelzen, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin Elste, Herbert Glossner, Dr. Helge Grünewald, Norbert Hornig, Clemens Höslinger, Dr. Manfred Karalus, Peter Kerbusk, Dr. Wulf Konold, Dr. Hanspeter Krellmann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Joachim Matzner, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Peter Pacht, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Eva Pintér, Ekkehard Pluta, Dr. Dieter Rexroth, Dr. Klaus Peter Richter, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Dr. Bernhard Uske, Thomas Voigt, Dr. Egon Voss, Rainer Wagner, Dieter Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs

Herausgeber:
Dr. WALTER FACIUS

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237260, Telex 05-215476 SZV, Telefax 089/23726-125.

Anzeigen:

Anzeigenmarketing:
HERMANN WITTEMANN

Anzeigenleitung:
KURT ERZINGER (verantw.)

Anzeigenverkaufsführung:
ANJA REZSUCHA

Anzeigenabwicklung:
CHRISTIANE DIEHL

Anzeigenrepräsentanten: Peter Cagie, PC Medien Marketing GmbH, Langerstr. 4, 8000 München 80, Tel.: 089/4708015; Claus Fetter, Media Contact, Brabandstr. 1, 2000 Hamburg 60, Tel.: 040/512064; Verlagsservice Wolfgang Hoff GmbH, Am Wehrhalm 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/354018; Karl-Heinz Hörnle BDV, Verlagbüro, Alt-Bergern 3, 6000 Frankfurt 60, Telefon: 06109/22772; Konrad M. Regge, Verlagsvertretung GmbH, Lindemannstr. 23, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/666118, Telex: 8582384; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7042 Dachtel, Tel.: 07056/2633

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Meßdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugpreis 6,80 Mark. Jahresabonnement Inland 72 Mark (inkl. Porto). Jahresabonnement Ausland 84 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 6,80 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 24 vom 1.1.88 gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140 BTX 6636676
Titelfotos: Klaus Hennch, Kirchbach, Manfred Schmidt, Polygram/Plume, Rolf-Dieter Winter



■ MUSIK & MEINUNG

Das kann nicht wahr sein!

Im November 1965 erklang im Pariser Théâtre des Champs-Élysées Mahlers Fünfte mit dem Orchestre National de L'ORTF; ein Mitschnitt erschien jetzt bei harmonia mundi France auf CD. Was ist zu hören? Ein schlampiger bis schäbiger Orchesterklang, Detailschludrigkeiten, maßlos überhetzte und dann wieder ebenso maßlos überdehnte Tempi, und am schlimmsten: vier barbarische Striche. Es fehlen im 3. Satz die Takte 174-489 und 578-763, also mehr als die Hälfte des ganzen Satzes, und im 5. Satz die Takte 329-537 und 749-758, mehr als ein Viertel. Wollte man Strichen überhaupt eine „Logik“ zubilligen, so sind diese jedenfalls unorganisch, ja stümperhaft. Das ganze klingt, als würde ein wildgewordener Dilettant vor einem Laienorchester herumpinseln.

Aber der Hüllentext nennt als Dirigenten – Hermann Scherchen! Das kann nicht wahr sein, ist man geneigt auszurufen, gibt es doch zum Vergleich, jetzt wieder erhältlich, seine so sorgfältige Aufnahme eben dieser Fünften aus dem Jahre 1952 (Westminster/TIS). Eine fahrlässige Verwechslung von Tonbändern? Gar eine plumpe Fälschung? Kocht der „graue Markt“ sein Süppchen auf dem Historismus-Ofen? Das ist eine Möglichkeit: ein Falsifikat. Die andere: es war doch Scherchen – Verdienste hin oder her, es gab Dinge in seiner Tätigkeit, die

Freunde mild als „unverständlich“ umschreiben. Aber: einem Künstler gebührt die Gerechtigkeit, über offensichtlich mißlungene Produkte – zumal wenn es bessere gibt – den Mantel des Schweigens zu breiten. Denn da liegt der wahre Skandal: Wie ist es möglich, diese Unsäglichkeit, ohne jeden editorischen Kommentar, überhaupt auf den Markt zu werfen? Hat denn niemand das Band abgehört, konnte etwa kein Verantwortlicher Noten lesen? Hier wird nicht nur der Hörer für dumm verkauft. Auch die Plattenfirma hat einen Ruf zu verlieren.

Hartmut Lück

